

Jahresbericht 2012 = Rapport annuel 2012

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **108 (2013)**

Heft 2: **Im grossen Massstab = À grande échelle**

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

JAHRESBERICHT 2012



Die Schulanlage Steinhölzli aus den 1950er-Jahren. Die Gemeinde Köniz BE erhielt 2012 den Wakkerpreis des Schweizer Heimatschutzes.



SCHWEIZER HEIMATSCHUTZ
PATRIMOINE SUISSE
HEIMATSCHUTZ SVIZZERA
PROTECZIUN DA LA PATRIA

1. Das Jahr 2012 im Überblick

Begeisterung und Freude für Baukultur zu wecken, ist eines der zentralen Ziele des Schweizer Heimatschutzes (SHS). Um dieses noch besser erreichen zu können, wird der SHS ab Sommer 2013 die Villa Patumbah im Zürcher Seefeld mieten. Er eröffnet darin das Heimatschutzzentrum und seine Geschäftsstelle. Im vergangenen Jahr standen deshalb die Entwicklung des Betriebskonzepts sowie die Beschaffung der notwendigen finanziellen Mittel im Vordergrund. Daneben hat sich der SHS auch personell verstärkt.

Im gleichen Jahr konnte die Stiftung Ferien im Baudenkmal das Angebot auf 18 Wohnungen in 14 Häusern mit 102 Betten erhöhen und die Auslastung deutlich steigern.

Berechtigte gesellschaftspolitische Anliegen wie die Energiewende und die Forderung nach Verdichtung werden von der Politik aktuell zum Anlass genommen, das Eidgenössische Natur- und Heimatschutzgesetz zu verwässern und die Wirkung von Inventaren einzuschränken. Dieser massive Druck veranlasste den SHS, Mitte November die nationale Tagung «Inventare: gestern, heute, morgen?» durchzuführen und sich mit weiteren Organisationen zur Alliance Patrimoine zusammenzuschliessen. Die Jahresrechnung 2012 schliesst mit einem Gewinn von Fr. 2408.39 ab, welcher dem Eigenkapital zugewiesen wurde. Der SHS verfügt über die notwendigen Rückstellungen und ist finanziell gesund.

2. Projekte

Ferien im Baudenkmal

Mit der Weissen Villa in Mitlödi GL konnte die Stiftung Ferien im Baudenkmal des SHS ihr Angebot Ende Jahr durch einen einzigartigen Zeitzeugen der einst blühenden Glarner Textilindustrie erweitern. Sie bietet nun 18 Ferienwohnungen in der ganzen Schweiz an. Erfreulicherweise hielt der in den Vorjahren begonnene Wachstumstrend an. Im Vergleich mit anderen Ferienhausanbietern, die grössere Umsatz-

einbussen in Kauf nehmen mussten, zeigt sich ein positiver Trend bei den Wohnungen von Ferien im Baudenkmal. Sowohl die Anzahl Buchungen wie auch die Anzahl Gäste wuchsen gegenüber dem Vorjahr um zehn Prozent.

Im März konnte mit dem Erwerb der Stüssihofstatt in Unterschächen UR eines der letzten spätmittelalterlichen Bauwerke im Schächental übernommen und in enger Zusammenarbeit mit der Urner Denkmalpflege ein Studienauftrag durchgeführt werden.

Der Betrieb und Unterhalt der Ferienwohnungen finanziert sich durch die Mieteinnahmen. Für die Renovationen der Baudenkmäler ist die Stiftung Ferien im Baudenkmal jedoch dringend auf Zuwendungen angewiesen.

Die Stiftung wurde bis Ende Februar von Monika Suter geleitet, die – nach 14-jährigem Engagement beim SHS – eine neue Herausforderung fand. Kerstin Camenisch übernahm per März die Geschäftsführung. Für die Administration ist weiterhin Regula Murbach verantwortlich.

Brissago-Inseln

Der SHS war 1949 federführend beim Kauf der Inseln im Lago Maggiore. Jetzt konnten sich Pro Natura und der SHS als Miteigentümer zurückziehen. Die Bedeutung der Inseln ist breit anerkannt. Zudem hätten die Kosten für eine millionenteure Renovation der Villa und deren Infrastruktur die beiden Non-Profit-Organisationen massiv belastet.

Die Anteile des SHS gingen kostenlos an die drei Gemeinden Ascona, Brissago und Ronco, die bereits Miteigentümer waren. Der Kanton Tessin hat keinen zusätzlichen Anteil erhalten und verfügt somit über 50 Prozent. Pro Natura und der SHS stehen den Verantwortlichen bei Bedarf mit beratender Stimme zur Seite.

Bauberatung auf neuem Fundament

Die Bauberatung des SHS hat eine lange Tradition und veränderte sich in den letzten Jahrzehnten stark. Die Neuausrichtung basiert auf Richtlinien, die vom Zentralvorstand in Kraft gesetzt wurden. Die Kommission wird vom Architekturhistoriker Christoph Schläppi präsiert.

Gleichzeitig stimmte der Zentralvorstand den revidierten Richtlinien des Verbandsbeschwerderechts zu. Anlass dazu war die verschärfte Gesetzesgrundlage. So benöti-

gen die Sektionen für eine Beschwerde im Namen des SHS in jedem Fall eine Vollmacht. Ruedi Muggli wirkt als Verantwortlicher des Rechtsdienstes.

Daneben hob der Zentralvorstand Ende November die Richtlinien für Projektbeiträge ersatzlos auf. Der SHS muss sich die Mittel für seine zahlreichen Aktivitäten selber beschaffen und kann nur aus zweckbestimmten Fonds Mittel an Dritte sprechen.

Schoggitaler für historische Räume

Der Schoggitaler ist seit 1946 ein erfolgreiches Gemeinschaftsprodukt von SHS sowie Pro Natura und wird von Iris Strelbel geleitet. Davon profitiert auch die Stiftung Landschaftsschutz, die 2012 einen Beitrag von 40 000 Franken erhielt. Die Taleraktion fand unter der Verantwortung des SHS zum Thema Historische Räume statt.

Fassaden und Räume eines Hauses sind untrennbar miteinander verbunden. Häufig bleiben Gebäudehüllen zwar erhalten, gleichzeitig gehen wertvolle Interieurs unwiederbringlich verloren. Mit dem Erlös der Taleraktion 2012 werden zahlreiche Projekte aus allen Landesteilen unterstützt, die sich mit der Restaurierung und Umnutzung von historischen Räumen auseinandersetzen. Neben der fachgerechten Sanierung und der nachhaltigen Umnutzung von Räumen unterstützt der SHS auch die Sensibilisierung der Bevölkerung auf diesen wichtigen Bereich der Denkmalerhaltung.

Die Jahresrechnung wurde durch die Talerkommission von Pro Natura und dem SHS genehmigt und durch die Revisionsstelle Argo Consilium AG geprüft. Der Verkauf der Taler ist gegenüber dem Vorjahr deutlich rückläufig.

3. Interventionen

Historischer Sessellift Weissenstein

Das Bundesamt für Verkehr erteilte Ende Januar die Abbruch- und Konzessionsbewilligung für eine neue Gondelbahn auf den Solothurner Weissenstein. Der Geschäftsausschuss des SHS entschied nach sorgfältiger Prüfung, diese durch das Bundesverwaltungsgericht überprüfen zu lassen, da sie im Widerspruch zum Bundes-



Groupement Superpositions

Der Schweizer Heimatschutz zeichnete 2012 das Groupement Superpositions für die Revitalisierung der Aire-Flusslandschaft im Kanton Genf mit dem Schulthess Gartenpreis aus.

gesetz über den Natur- und Heimatschutz sowie der gängigen Rechtsprechung in Denkmalschutzfragen steht und zur Zerstörung eines nationalen Kulturdenkmals führen würde.

Zurückhaltende Beschwerdetätigkeit

Die Umwelt-, Natur- und Heimatschutzverbände sind verpflichtet, ihre Tätigkeit im Bereich des Verbandsbeschwerderechts nebst dem Bundesamt für Umwelt auch der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Meldepflichtig sind Beschwerden, nicht aber Einsprachen. 2012 hat der SHS 16 Beschwerdefälle abgeschlossen. Davon wurden sechs gutgeheissen, auf fünf wurde nicht eingetreten oder sie wurden abgelehnt, eine zurückgezogen und vier wurden, zum Beispiel durch Rückzug des Projektgesuchs, gegenstandslos.

4. Information und Öffentlichkeitsarbeit

Heimatschutzzentrum in der Villa Patumbah

Begeisterung und Freude für Baukultur zu wecken, ist eines der Hauptanliegen des SHS. Um dieses Ziel noch besser erreichen zu können, mietet der SHS ab Sommer 2013 die Villa Patumbah im Zürcher Seefeld und eröffnet darin das Heimatschutzzentrum.

Die frisch renovierte Villa mit der historischen Gartenanlage bietet den idealen Rahmen, um Baukultur hautnah erleben zu können. Dank einer interaktiven Dauerausstellung sowie attraktiven Workshopangeboten und Führungen wird das Erlebnis verstärkt. Mit dem neuen Heimatschutzzentrum spricht der SHS ein breites Publikum an. Gezielt werden Angebote für Schulklassen von der Primarschule bis zur Oberstufe zur Verfügung gestellt, damit Kinder und Jugendliche die Freude an Baukultur entdecken, Wissen aufbauen und Wertvorstellungen entwickeln können. Indem der Hauptsitz des SHS in die oberen Geschosse der Villa verlegt wird, erhält das Zentrum zusätzliches Gewicht. Dank dem SHS wird die Villa Patumbah der Öffentlichkeit zugänglich

gemacht und so zum einmaligen Ort des Entdeckens, des Austauschs und der Bildung.

Der Zentrumsleiterin Karin Artho steht neu Judith Schubiger für die Vermittlungsarbeit zur Seite. Die Bemühungen zur Finanzierung des Betriebs verlaufen bis anhin erfolgreich. Nebst dem Eingehen von Partnerschaften, einer Vereinbarung mit dem Bundesamt für Kultur und dem Sammeln von Spendengeldern ist der exklusive Club der Freunde der Villa Patumbah ein zusätzliches Fundament der Finanzierung. Diese unterstützen den Betrieb jeweils mit jährlich 1000 Franken und profitieren von vielseitigen Angeboten.

Tagung «Inventare: gestern, heute, morgen?»

Berechtigte gesellschaftliche Anliegen wie die Energiewende und die Forderung nach Verdichtung werden von der Politik aktuell zum Anlass genommen, um die Wirkung von Inventaren einzuschränken. Dieser massive Druck hat den SHS veranlasst, Mitte November eine nationale Tagung durchzuführen und das Thema in einer Ausgabe der Zeitschrift zu vertiefen. Der Publikumsaufmarsch von 180 Teilnehmenden aus allen Regionen der Schweiz unterstrich die Notwendigkeit einer Auseinandersetzung mit der Zukunft der Inventare auf Gemeinde-, Kantons- und Bundesebene. Acht Referentinnen und Referenten brachten ihre Sichtweisen auf die Nutzung und die Erstellung von Inventaren ein, deckten Schwachstellen auf und zeigten die Schwierigkeiten einer konkreten Anwendung bei aktuellen Bauaufgaben.

Positionspapier und Film zum Thema Verdichten

Der SHS setzt sich mit Nachdruck für einen sparsamen und sorgfältigen Umgang mit dem Boden ein. Ein zentraler Punkt für eine haushälterische Bodennutzung ist eine bessere Organisation und Ausnutzung des bestehenden Siedlungsgebietes. Das Positionspapier *Verdichten braucht Qualität* legt dar, auf welche Weise Baukultur und Qualität in den zukünftigen Verdichtungsprozessen eingebracht werden können. Es wurde Anfang 2012 publiziert und unter anderem sämtlichen Gemeinden zugestellt.

Der Dokumentarfilm *Dichte Stadt – Ville dense* lässt einen Architekturhistoriker,

eine Soziologin und einen Architekten zu Wort kommen und bietet einen verständlichen Zugang zur Problematik der baulichen Verdichtung und der Zersiedlung. Aufgrund der zahlreichen Fragen, die dabei angesprochen werden, eignet sich der Film zudem als ideale Diskussionsgrundlage. Der Film ist auf DVD erhältlich und ergänzt das Positionspapier zu den Grundsätzen einer qualitativ hochstehenden Verdichtung.

Publikation *Die schönsten Bäder der Schweiz*

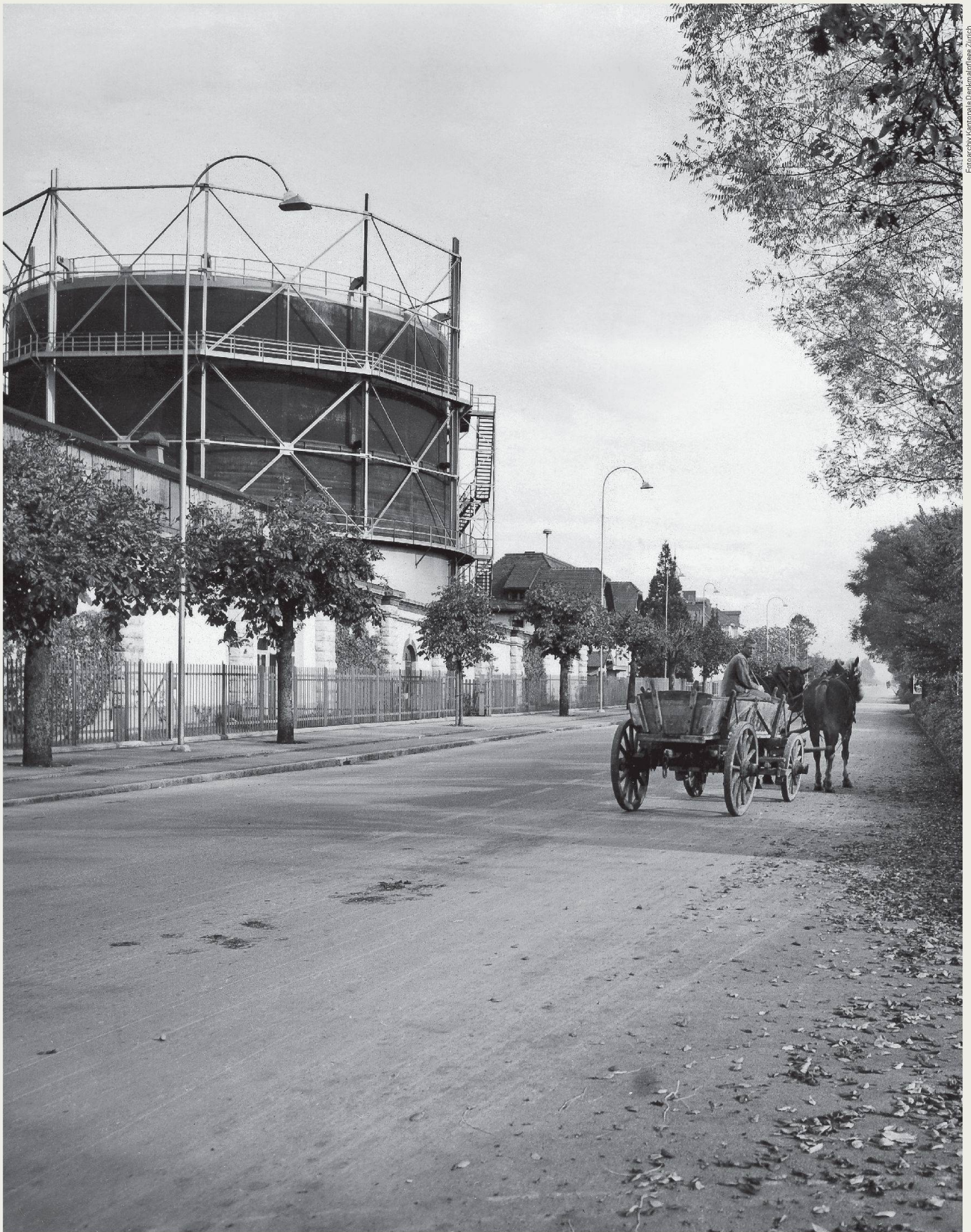
Die Erstauflage von *Die schönsten Bäder der Schweiz* erschien im Jahr 2000 und war seit Längerem nicht mehr lieferbar. Pünktlich zur Eröffnung der Badesaison lancierte der SHS im Mai eine vollständig überarbeitete Auflage des Büchleins im praktischen A6-Format.

Auf 108 reich bebilderten Seiten lassen sich 51 Bäder aus allen Regionen der Schweiz erkunden. Neben bekannten Höhepunkten der Badekultur in der Schweiz finden sich zahlreiche versteckte Perlen, die es landauf, landab zu entdecken gilt. Die Palette reicht vom nostalgischen Kastenbad über die Strandbäder der Moderne um 1930 bis hin zu aktuellen Freibädern. Der geografische Bogen spannt sich von Arbon bis Genf und von Schaffhausen bis Lugano.

Mit dieser Publikation, die in einer Auflage von 15 000 Exemplaren gedruckt wurde, setzt der SHS seine Strategie fort, Baukultur sinnlich erlebbar zu machen. Damit trägt er aktiv zum Erhalt und der Pflege von wichtigen Zeugnissen unserer Baukultur bei.

Zeitschrift *Heimatschutz/Patrimoine*

Die Mitgliederzeitschrift *Heimatschutz/Patrimoine* wird seit 1905 publiziert. In ihrer langen Geschichte veränderten sich mehrmals Format und Gestaltung. 2012 hat Redaktor Peter Egli mit dem Grafiker Martin Stillhart den Auftritt der viermal jährlich erscheinenden Zeitschrift weiterentwickelt und neu strukturiert. *Heimatschutz/Patrimoine* bietet nun zusätzliche acht Seiten Lektüre, angereichert mit Meinungen, Hintergründen und grossformatigen Bildern. Die erste Ausgabe im neuen Kleid stand unter dem Motto «Verdichten braucht Qualität». Die zweite Ausgabe widmete sich den schönsten Bädern der Schweiz. Die unübersichtliche Vielfalt der



Fotoarchiv Kantonale Denkmalpflege Zürich

Eine Tagung des Schweizer Heimatschutzes fand unter dem Titel «Inventare: Gestern, heute, morgen?» im November 2012 in Biel statt.
Abbildung: Gasometer Schlieren (1942) aus dem Fotoarchiv der Kantonalen Denkmalpflege Zürich

Inventare war das Thema der dritten Ausgabe, und der Gotthard stand im Mittelpunkt der im November erschienenen vierten Ausgabe.

Internetauftritt und Newsletter

Seit Juni wird der Internetauftritt des SHS mit einem elektronischen Newsletter ergänzt. Dieser berichtet vier- bis sechsmal jährlich über aktuelle Themen und Projekte und macht auf Veranstaltungen und neue Publikationen aufmerksam.

Verschiedene Sektionen haben ihren Webauftritt überarbeitet und die Struktur und das Erscheinungsbild der Website des SHS übernommen.

Neu ist die Zeitschrift *Heimatschutz/Patrimoine* komplett unter www.heimatschutz.ch/zeitschrift im Internet abrufbar. 103 Jahrgänge wurden digitalisiert. Sie dokumentieren – schnell per Mausklick erreichbar – den Reichtum der Tätigkeiten des SHS.

5. Veranstaltungen

Wakkerpreis für Köniz BE

Anfang Januar informierte der SHS an einer Medienkonferenz über die Vergabe des Wakkerpreises an die Berner Agglomerationsgemeinde Köniz. Die Ankündigung stiess in Printmedien, Fernsehen und Radio auf grosses Interesse und löste ein positives Echo aus.

Philippe Biéler, Präsident des SHS, würdigte Ende Juni im Rahmen der Preisverleihung die Leistungen der Gemeinde und übergab dem Gemeindepräsidenten Luc Mentha einen Check im Wert von 20000 Franken. Bundesrätin Simonetta Sommaruga lobte die raumplanerischen Weichenstellungen der Gemeinde. Diese nahm die Verleihung des Wakkerpreises zum Anlass, zu einem grossen Volksfest einzuladen. Der SHS realisierte das Faltblatt *Köniz – Baukultur entdecken* und unterstützte die Publikation *Akzent Baukultur: Köniz* der Berner Sektion zum Wakkerpreisträger.

Als neues Mitglied der Wakkerpreiskommission wurde Pierre Feddersen, Architekt ETH, gewählt. Die Kommission wird von Daniela Saxer, Architektin ETHZ, präsiert. Monique Keller wirkte als Projektleiterin.

Schulthess Gartenpreis für die Revitalisierung der Aire-Flusslandschaft im Kanton Genf

Der Präsident, Philippe Biéler, übergab Ende Mai 2012 in Perly-Certoux GE den Schulthess Gartenpreis an das Groupement Superpositions, einem Zusammenschluss von vier Planungsbüros aus verschiedensten Disziplinen. Der Anlass wurde bei schönstem Wetter von rund 150 Personen besucht. Parallel zur Preisverleihung ist eine 48-seitige Begleitpublikation unter der Leitung von Patrick Schoeck, Projektleiter des Gartenpreises, erschienen.

Mit der Auszeichnung der Revitalisierung eines Flusslaufs hat sich die Fachkommission für den Schulthess Gartenpreis hin zu einem grösseren Massstab geöffnet. Damit unterstreicht sie einerseits die Notwendigkeit, Landschaftsgestaltung als Teil der Raumplanung zu sehen, andererseits würdigt sie die hohe Qualität des interdisziplinären Gesamtprojekts.

Eindrücklich gelang es dem Groupement Superpositions, die verschiedenen Kompetenzen in ein grösseres Ganzes zu überführen, so die Begründung der Fachkommission. Entstanden ist ein Naherholungsgebiet als linearer Garten, der zugleich den Hochwasserschutz mit den Forderungen nach mehr Biodiversität versöhnt.

6. Politik

Zweitwohnungsinitiative

Volk und Stände stimmten Anfang März dem von Helvetia Nostra lancierten Volksbegehren «Schluss mit dem uferlosen Bau von Zweitwohnungen!» zu. Eine Gemeinde darf somit nicht mehr als 20 Prozent Zweitwohnungen aufweisen. Da, wo dieser Anteil bereits höher liegt, kommt es aufgrund der 19. Zustimmung zu einer Volksinitiative seit 1891 zum Baustopp für Zweitwohnungen. Der SHS unterstützte das Volksbegehren mit der Ja-Parole.

Revision Raumplanungsgesetz/ Landschaftsinitiative

Im Juni sprachen sich National- und Ständerat deutlich für die Revision des Raumplanungsgesetzes aus – als indirek-

ter Gegenvorschlag zu der vom SHS mitinitiierten Landschaftsinitiative. Das Initiativkomitee entschied deshalb, das Volksbegehren bedingt zurückzuziehen. Gegen den Entscheid des Parlaments ergriff der Schweizer Gewerbeverband das Referendum.

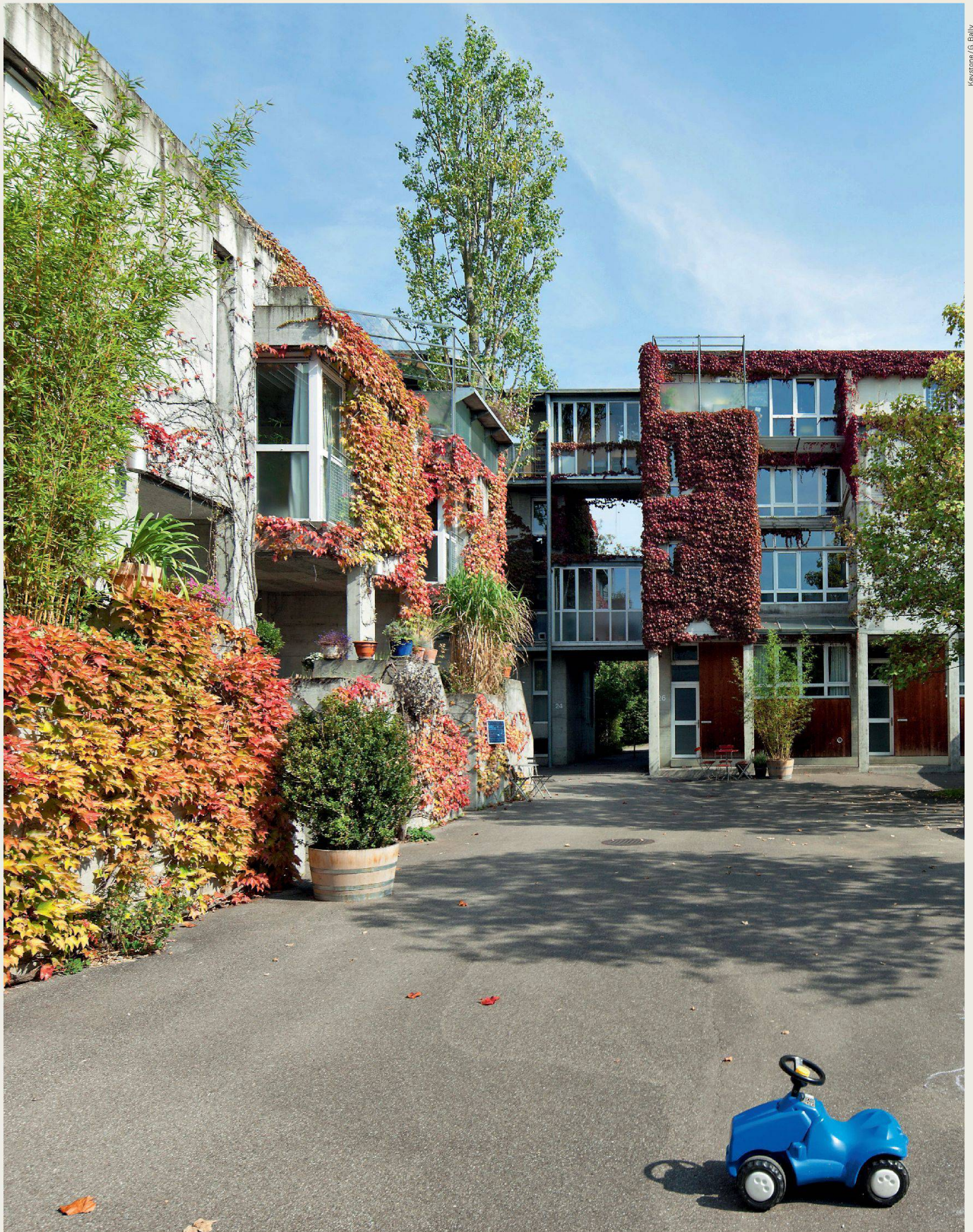
Anfang März 2013 stimmten die Schweizer Stimmberechtigten mit 63 Prozent deutlich dem revidierten Raumplanungsgesetz zu. Ein Meilenstein für den SHS! Der SHS investierte in den Abstimmungskampf beachtliche finanzielle Mittel und engagierte sich stark für ein griffiges Raumplanungsgesetz. Mit der Zustimmung zum revidierten Gesetz galt auch die Landschaftsinitiative als zurückgezogen.

Angriffe auf Natur- und Heimatschutz

Der Bundesrat hat sich für den Ausstieg aus der Atomenergie ausgesprochen. Unter anderem sollen die erneuerbaren Energien massiv ausgebaut werden. Die berechnete Forderung nach erneuerbaren Energien oder nach Verdichtung wird leider missbraucht, um den Stellenwert von Ortsbild- und Landschaftsschutz zu schmälern. So wurde die Bewilligungspflicht für Solaranlagen in der aktuellen Revision des Raumplanungsgesetzes im Grundsatz aufgehoben. Ebenso sind zahlreiche Vorstösse im National- und im Ständerat für eine Revision des Eidgenössischen Natur- und Heimatschutzgesetzes respektive für eine Schwächung der Gutachten der Eidgenössischen Kommission für Natur- und Heimatschutz sowie Denkmalschutz hängig. Der SHS bekämpft dies mit der Alliance Patrimoine, einem breiten Bündnis von Umweltorganisationen und der Konferenz der Denkmalfleger.

Gründung Alliance Patrimoine

Die führenden Verbände im Bereich der Kulturgütererhaltung haben sich zur Alliance Patrimoine zusammengeschlossen. Mitglieder sind – neben dem SHS – die Nationale Informationsstelle für Kulturgüter-Erhaltung NIKE sowie die Gesellschaft für Kunstgeschichte und Archäologie Schweiz. Ziel ist die übergeordnete Koordination bei Fragen von nationaler Bedeutung. Konkret stehen die Kulturbotschaft 2016–2019, die zweite Revision des Raumplanungsgesetzes und die Energiestrategie 2050 an.



KeyStone / G. Bally

Der Schweizer Heimatschutz zeichnete Köniz mit dem Wackerpreis 2012 aus. Die Berner Gemeinde erhielt diese Auszeichnung für ihre vorbildliche Siedlungsentwicklung, die für Agglomerationsgemeinden Modellcharakter hat. Bild: Siedlung Ried W2 vom Atelier 5 in Niederwangen

7. Internes

Delegiertenversammlung in Köniz BE

Nach der Genehmigung der ordentlichen Traktanden wie Jahresbericht und Jahresrechnung stand an der Delegiertenversammlung von Ende Juni die Wiederwahl von Philippe Biéler als Präsident, der beiden Vizepräsidenten Ruth Gisi und Severin Lenel sowie der weiteren Mitglieder des Geschäftsausschusses, Denise Lüthy, Daniela Saxer und Christian Bischoff, an. Sie wurden einstimmig mit Applaus für eine nächste Amtsperiode verpflichtet. Die Kontrollstelle Argo Consilium AG wurde für zwei weitere Jahre bestätigt.

Herbert Bühl, Präsident der Eidgenössischen Kommission für Natur- und Heimatschutz, skizzierte die wichtigen Erfolge und Herausforderungen für Natur- und Heimatschutz – 40 Jahre, nachdem dieser Eingang in die Bundesverfassung fand und dann 1966 auf Gesetzesstufe geregelt wurde.

Sektionen

Die Sektionen des Schweizer Heimatschutzes orientieren über ihre Tätigkeit in eigenen Jahresberichten. Diese können direkt bei den Sektionen bezogen werden.

Geschäftsausschuss und Zentralvorstand

Der Geschäftsausschuss behandelte an vier ganztägigen Sitzungen sowie einer Retraite zahlreiche Geschäfte. Er vertiefte und konkretisierte die Diskussion über die strategische Ausrichtung sowie die Zusammenarbeit mit den Sektionen. Er erteilte verschiedene Vollmachten an Sektionen, die Rechtsverfahren auch im Namen des SHS einreichten. Ebenso stimmte er dem Betriebskonzept für das Heimatschutzzentrum in der Villa Patumbah zu.

Zur Auseinandersetzung um den Landschaftsschutz und die Revision des Raumplanungsgesetzes referierte Lukas Bühlmann, Direktor der Schweizerischen Landesplanung, vor den Mitgliedern des Zentralvorstandes. Beat Schneider, Geschäftsleiter, erläuterte die Projekte von Via Storia, die vom SHS durch Mittel aus dem Schoggitaler 2004 unterstützt wurden. Anlässlich der Zentralvorstandssit-

zung in Aarau führte Direktor Peter Jann durch die Ausstellung des Naturama und erläuterte das Vermittlungskonzept.

Geschäftsstelle

Diana de Feminis leitet das Sekretariatsteam. Diesem gehören auch Jasmine Hört (Kauffrau in Ausbildung) und neu Ruth Assaad, Sachbearbeiterin, an. Sämtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wie auch den vier Zivildienstleistenden, die auf der Geschäftsstelle zum Einsatz kamen, sei an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt.

Mitgliederbestand per Ende 2012

Mit der zentralen Datenbank konnten die Abläufe für Giuseppina Tagliaferri, Verantwortliche für die Mitgliederadministration, weiter optimiert werden. Das Marketing wird kontinuierlich ausgebaut, um die Mitgliederbindung zu stärken und neue Mitglieder zu gewinnen. Per Ende Dezember wurden 15 003 Mitglieder ausgewiesen. Insgesamt hat der SHS rund 27 000 Mitglieder und Gönner.

Grosszügige Spenden und Legate

Der SHS wurde in zwei Testamenten berücksichtigt. Er konnte im letzten Jahr die grosszügige Summe von rund 940 000 Franken Spenden entgegennehmen. Die Stifterfamilie des Schulthess Gartenpreises hat den entsprechenden Fonds um weitere 400 000 Franken aufgestockt. Die Unterstützung durch die Kiefer-Hablitzel-Stiftung belief sich auf 20 000 Franken. Diese und weitere Beiträge, wie auch die verlässliche Unterstützung durch zahlreiche Mitglieder, Spenderinnen und Spender, sind für die Arbeit des SHS enorm wertvoll. Ihnen gebührt ein grosser und herzlicher Dank.

Jahresrechnung 2012

Die Jahresrechnung 2012 schliesst mit einem Gewinn von Fr. 2408.39 ab, welcher dem Eigenkapital zugewiesen wurde. Der Revisionsbericht der Argo Consilium AG beinhaltet keine Vorbehalte und wurde vom Zentralvorstand am 20. April 2013 zur Kenntnis genommen.

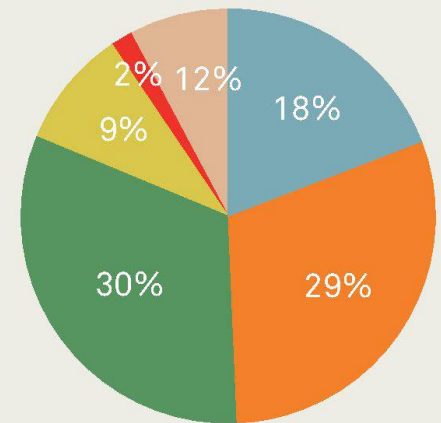
Dieser Jahresbericht wurde am 20. April 2013 vom Zentralvorstand zuhanden der Delegiertenversammlung verabschiedet.

Der Präsident: Philippe Biéler

Der Geschäftsleiter: Adrian Schmid

Einzelnummern der Zeitschrift *Heimatschutz/Patrimoine* und im Text erwähnte Publikationen können auf der Geschäftsstelle oder über www.heimatschutz.ch bezogen werden.

Vollkostenrechnung 2012



- Vereinsorganisation
- Interventionen und Projektarbeit
- Information und Öffentlichkeitsarbeit
- Veranstaltungen
- Heimatschutzpolitik
- Zuweisung an Sektionen



Die Publikation Die schönsten Bäder der Schweiz stellt 51 Bäder aus allen Regionen der Schweiz vor. Eines davon ist das Schwimmbad in Lancy GE von 1967/68.

Bilanz per 31. Dezember		2012	2011	Betriebsrechnung 1.1.–31.12.		2012	2011
AKTIVEN		CHF	CHF			CHF	CHF
Umlaufvermögen		1'762'005.30	1'691'543.68	Ertrag aus Beiträgen und Spenden		2'573'758.17	2'495'795.07
Flüssige Mittel		915'916.26	637'429.58	Mitgliederbeiträge		293'618.20	296'692.52
Forderungen gegenüber				Bundesbeitrag		220'000.00	220'000.00
• Sektionen		0.00	30'220.00	Freie Spenden und Legate		764'317.07	1'035'939.15
• Talerbüro		707'050.00	514'313.95	Talererlöse			
Andere Forderungen		9'521.55	56'144.65	• freier Beitrag		371'350.00	479'000.00
Delkredere		0.00	-1'000.00	• gebundener Beitrag für Hauptobjekt		330'700.00	0.00
Verrechnungssteuerguthaben		26'641.79	18'570.75	Gebundene Beiträge		593'772.90	464'163.40
Werbematerial		1.00	1.00	Ertrag aus Lieferungen und Leistungen		187'063.71	372'066.51
Aktive Rechnungsabgrenzungen		102'874.70	399'863.75	Projektbeiträge / 40 Wakkerpreise		0.00	142'300.00
Anlagevermögen		3'538'182.48	3'002'415.06	Zeitschriften und Publikationen		166'579.97	229'353.06
Sachanlagen				Tagungen		19'120.00	0.00
• Grundstücke		2.00	3.00	Übrige Erträge		1'363.74	413.45
• Mobilien		2.00	2.00	Heimatschutz-Tätigkeiten		-1'285'346.75	-1'058'305.01
• Hard- und Software		1.00	1.00	Beratungen und Projekte		-94'584.14	-117'113.87
Finanzielles Anlagevermögen				Information und Öffentlichkeitsarbeit		-597'048.18	-599'395.05
• Wertschriften und Geldanlagen		2'204'894.45	2'065'803.95	Projektzahlungen für Talerobjekte		-328'568.30	-172'000.00
• Kautionen		5'000.00	7'800.00	Veranstaltungen		-171'410.78	-149'904.99
• Darlehen		1'175'000.00	775'000.00	Heimatschutzzentrum		-78'400.50	0.00
• Anteil Gemeinschaftsfonds «Schoggitaler»		153'282.03	153'804.11	Übriger Aufwand		-15'334.85	-19'891.10
• Gedenkmünzen		1.00	1.00	Geschäftsstelle		-965'746.22	-918'977.12
Anlagevermögen Fondskapital		3'026'208.53	3'329'004.06	Personalaufwand		-828'086.33	-804'133.40
Stiftungskapital «Baustelle Denkmal»		41'300.55	35'299.80	Übriger Aufwand		-137'659.89	-114'843.72
Rosbaud-Fonds		1'229'344.25	1'208'758.50	Sonstiger Betriebsaufwand		-429'219.72	-542'714.91
Schulthess-Gartenpreis-Fonds		697'418.63	820'931.01	Vereinsorgane und Mitglieder		-62'551.21	-48'308.66
Renovations-Fonds		1'058'145.10	1'264'014.75	Rechnungsführung und -prüfung		-11'998.80	-9'035.20
Total Aktiven		8'326'396.31	8'022'962.80	Liegenschaftenaufwand		-19'433.30	-5'763.45
				Mittelbeschaffung für Kampagnen		-149'560.41	-190'107.60
				Zuweisung an Sektionen aus Talerverkauf		-185'675.00	-239'500.00
				Abschreibungen/Wertberichtigungen		-1.00	-50'000.00
PASSIVEN		CHF	CHF	Betriebsergebnis vor Finanzerfolg und Fondsveränderungen		80'509.19	347'864.54
Fremdkapital		774'536.41	555'119.10	Finanzergebnis		376'612.31	215'722.92
Kurzfristiges Fremdkapital				Jahresergebnis vor Fonds- und Kapitalveränderungen		457'121.50	563'587.46
• Schulden aus Lieferungen und Leistungen		130'454.35	84'396.75	Auflösung von Rückstellungen und zweckgebundenen Fonds		616'786.85	497'437.42
• Sektionsanteil aus Talerverkauf		185'675.00	239'500.00	Auflösung Rückstellung für Projektbeiträge		110'000.00	0.00
• Übrige passive Rechnungsabgrenzungen		138'080.06	41'545.35	Fonds für Talerobjekte		328'150.00	172'000.00
Langfristiges Fremdkapital				Rosbaud-Fonds		69'200.00	95'437.42
• Rückstellungen für bewilligte Projektbeiträge		320'327.00	189'677.00	Schulthess-Gartenpreis-Fonds		80'000.00	85'000.00
Zweckgebundenes Fondskapital		4'994'897.30	4'902'767.41	Fonds Wakkerpreis		0.00	30'000.00
Talerobjekte		952'765.05	950'215.05	Zweckgebundene Fonds		1'532.95	0.00
Rosbaud-Fonds		1'229'344.37	1'208'758.50	Renovations-Fonds		27'903.90	115'000.00
Schulthess-Gartenpreis-Fonds		1'097'418.63	820'931.01	Einlagen in zweckgebundene Fonds		-977'022.04	-716'302.08
Renovations-Fonds		1'058'054.10	1'264'014.75	Hauptobjekt Talerverkauf		-330'700.00	0.00
Wakkerpreis-Fonds		340'000.00	340'000.00	Rosbaud-Fonds		-98'235.87	0.00
Diverse Projekte zweckbestimmt		233'209.05	234'742.00	Schulthess-Gartenpreis-Fonds		-411'479.62	-212'499.78
Nachlass Burkhardt		42'798.70	42'798.70	Zweckgebundene Fonds		0.00	-83'407.40
Stiftungskapital «Baustelle Denkmal»		41'307.40	41'307.40	Renovations-Fonds		-136'608.55	-270'394.90
Organisationskapital		2'556'962.60	2'565'076.29	Wakkerpreis		0.00	-100'000.00
Nachlass Geschwister Schinz		322'263.40	322'263.40	Hotel Maderanertal		0.00	-50'000.00
Unterhaltungsfonds Mühle Ftan		15'167.50	15'167.50	Jahresergebnis vor Entnahme aus/ Zuweisung an Organisationskapital		96'886.31	344'722.80
Fonds für diverse Aktionen		15'956.00	25'956.00	Entnahme aus (+), Zuweisung an (-)			
Anteil Gemeinschaftsfonds «Schoggitaler»		153'282.03	153'804.11	Organisationskapital		-96'886.31	-344'722.80
Freies Organisationskapital		813'293.67	810'885.28	Freies Organisationskapital		-2'408.39	-53'066.80
Fonds für Marketingmassnahmen		636'000.00	636'000.00	Unterhaltungsfonds Mühle Ftan		-0.00	-0.00
Heimatschutzzentrum		451'000.00	451'000.00	Fonds für Marketingmassnahmen		-0.00	-0.00
Kampagnenfonds		150'000.00	150'000.00	Restliches Organisationskapital		-94'477.92	-291'656.00
Reingewinn		0.00	0.00	Jahresergebnis nach Entnahme aus/ Zuweisung an Organisationskapital		0.00	0.00
Total Passiven		8'326'396.31	8'022'962.80				

Die Rechnungslegung erfolgt nach Massgabe der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) und entspricht dem schweizerischen Obligationenrecht sowie den Bestimmungen der Vereinsstatuten. Die detaillierte Jahresrechnung des SHS (konsolidiert mit der Stiftung Ferien im Baudenkmal), der Bericht der Revisionsstelle ArgoConsilium AG und die Jahresrechnung des Talerverkaufs können bei der Geschäftsstelle des SHS bezogen oder unter www.heimatschutz.ch heruntergeladen werden.

Am 20. April 2013 vom Zentralvorstand zuhanden der Delegiertenversammlung verabschiedet.

Der Präsident: Philippe Biéler

Der Geschäftsleiter: Adrian Schmid





Schweizer Heimatschutz

Mit der Weissen Villa in Mütli GL, einem einzigartigen Zeitzeugen der einst blühenden Glarner Textilindustrie, konnte die Stiftung Ferien im Baudenkmal des Schweizer Heimatschutzes Ende 2012 ihr Angebot erweitern.

Jahresrechnung Ferien im Baudenkmal 2012

Die Stiftung Ferien im Baudenkmal wurde im Jahr 2005 durch den Schweizer Heimatschutz gegründet. Über die Ernennung der Stiftungsräte kann er auf die Aktivitäten der Stiftung Einfluss nehmen. Der separate Jahresbericht der Stiftung Ferien im Baudenkmal sowie die detaillierte Jahresrechnung und der Revisionsbericht können unter www.magnificasa.ch heruntergeladen werden.

Bilanz in CHF	31. Dez. 12	31. Dez. 11
Aktiven	1'392'964.53	2'110'141.32
Umlaufvermögen	651'762.53	1'350'140.32
Liegenschaften	741'202.00	760'001.00
• Stüssihofstatt	1.00	0.00
• Huberhaus	240'000.00	240'000.00
• Türalihus	1.00	1.00
• Casa Döbeli	250'400.00	260'000.00
• Haus auf der Kreuzgasse	250'800.00	260'000.00
Passiven	1'392'964.53	2'110'141.32
Fremdkapital	141'992.86	579'201.28
Darlehen	162'500.00	100'000.00
Rückstellungen für Objekte	425'742.75	923'306.95
Zweckgebundenes Fondskapital	224'462.55	72'937.30
Organisationskapital	438'266.37	434'695.79
• Stiftungskapital	100'000.00	100'000.00
• Freies Kapital	338'266.37	334'695.79

Erfolgsrechnung in CHF	2012	2011
Ertrag aus Beiträgen und Spenden	280'006.65	405'895.75
Aufwand Geschäftsstelle	-153'598.17	-143'748.63
Betriebserfolg der Baudenkmäler	95'405.80	66'944.60
Sonstiger Betriebsaufwand	-17'013.95	-19'891.68
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Finanzerfolg	204'800.33	309'200.04
Abschreibungen	-543'489.80	-497'709.70
Finanzerfolg	591.30	1'376.35
a.o. Erfolg	-4370.20	0.00
Jahresergebnis vor Fonds- und Kapitalveränderungen	-342'468.37	-187'133.31
Auflösung von Rückstellungen und Fonds	537'613.60	497'709.70
Einlagen in zweckgebundene Fonds	-191'574.65	-269'253.35
Jahresergebnis vor Änderung Organisationskapital	3'570.58	41'323.04
Entnahme (+) / Einlage (-) Organisationskapital	-3'570.58	-41'323.04
Jahresergebnis nach Veränderung Organisationskapital	0.00	0.00

Grundstücke im Jahr 2012 in CHF	Kreuzgasse	Casa Döbeli	Türalihus	Huberhaus	Stüssihofstatt	Total
Kumulierte Investitionen am 1.1.2012	387'017.90	431'066.60	936'400.90	501'332.05	0.00	2'255'817.45
Kauf- und Sanierungskosten	158'838.30	3'629.00	232'799.55	2'346.75	127'077.20	524'690.80
Total Investitionskosten	545'856.20	434'695.60	1'169'200.45	503'678.80	127'077.20	2'780'508.25
Kumulierte Abschreibungen am 1.1. 2012	-127'017.90	-171'066.60	-936'399.90	-261'332.05	0.00	-1'495'816.45
Abschreibungen im Jahr 2012	-158'838.30	-3'629.00	-232'799.55	-2'346.75	-127'076.20	-524'689.80
Wertberichtigung	-9'200.00	-9'600.00	0.00	0.00	0.00	-18'800.00
Restbuchwerte (Nutzwerte)	250'800.00	250'400.00	1.00	240'000.00	1.00	741'202.00

Vom Stiftungsrat genehmigt am 4. März 2013

Severin Lenel, Präsident
Kerstin Camenisch, Geschäftsführerin



Stiftung Ferien im Baudenkmal
Fondation Vacances au cœur du Patrimoine
Fondazione Vacanze in edifici storici

RAPPORT ANNUEL 2012



L'école Steinhölzli datant des années 1950. La commune de Köniz (BE) a reçu le Prix Wakker 2012 décerné par Patrimoine suisse.



SCHWEIZER HEIMATSCHUTZ
PATRIMOINE SUISSE
HEIMATSCHUTZ SVIZZERA
PROTECZIUN DA LA PATRIA

1. L'année 2012 en bref

L'une des principales missions de Patrimoine suisse est d'éveiller l'intérêt et l'enthousiasme du public pour le patrimoine bâti. Afin de servir au mieux cet objectif, Patrimoine suisse louera dès l'été 2013 la Villa Patumbah, située dans le quartier de Seefeld à Zurich. Il y installera la Maison du patrimoine ainsi que son secrétariat central. Durant l'année, il a donc focalisé ses activités sur l'élaboration d'un concept d'exploitation et la collecte des moyens financiers nécessaires à la réalisation de ce projet. Patrimoine suisse a par ailleurs renforcé l'équipe de son secrétariat.

Cette année également, la fondation Vacances au cœur du Patrimoine a étoffé son catalogue de locations. Elle propose 18 appartements dans 14 maisons pour un total de 102 lits et a réussi à faire considérablement progresser leur taux d'occupation.

Des enjeux sociétaux aussi importants que le développement des énergies renouvelables ou la densification du milieu bâti sont utilisés par les milieux politiques pour affaiblir la loi fédérale sur la protection de la nature et du paysage et restreindre l'efficacité des inventaires. Face à cette pression très forte, Patrimoine suisse a organisé à la mi-novembre le colloque national «Inventaires: hier, aujourd'hui, demain?» et a rejoint d'autres associations sœurs au sein de l'Alliance Patrimoine.

Les comptes 2012 bouclent sur un bénéfice de 2408.39 francs, qui sera versé au capital des fonds propres. Patrimoine suisse a constitué les provisions nécessaires, et sa situation financière est saine.

2. Projets

Vacances au cœur du Patrimoine

Avec la «Weisse Villa» de Miltödi (GL), l'offre de la fondation Vacances au cœur du Patrimoine de Patrimoine suisse s'est enrichie à la fin de l'année d'un témoin exceptionnel de l'industrie textile jadis florissante dans le canton de Glaris. La fondation propose désormais 18 appartements dans toutes les régions du pays. La crois-

sance qui s'est dessinée ces dernières années s'est heureusement maintenue. Par rapport à d'autres agences de locations saisonnières qui ont dû s'accommoder de baisses importantes de leur chiffre d'affaires, la tendance observée pour les locations de Vacances au cœur du Patrimoine reste positive. Le nombre de réservations ainsi que le nombre d'hôtes ont enregistré une croissance de 10% par rapport à l'année précédente.

L'acquisition, à la fin du mois de mars, de la Stüssihofstatt à Unterschächen (UR) a permis de reprendre l'une des dernières constructions de la fin du Moyen Age de la vallée du Schächen et de conduire une étude de rénovation en étroite collaboration avec le Service cantonal de la protection du patrimoine.

Les coûts d'exploitation et d'entretien de ces logements de vacances sont couverts par les recettes des locations. Pour assurer la rénovation de maisons historiques, la fondation Vacances au cœur du Patrimoine reste cependant tributaire de dons et fait instamment appel à la générosité de toutes et tous.

La fondation a été dirigée jusqu'à fin février par Monika Suter qui, après 14 ans au service de Patrimoine suisse, a souhaité relever un nouveau défi. Kerstin Camenisch a repris la direction de la fondation au mois de mars. Regula Murbach continue d'être responsable de l'administration.

Îles de Brissago

En 1949, Patrimoine suisse a joué un rôle décisif pour favoriser le rachat des îles du lac Majeur par les collectivités publiques. Pro Natura et Patrimoine suisse peuvent désormais se retirer. L'importance de ces îles est largement reconnue. Le coût de la rénovation de la villa et de ses infrastructures, chiffré à plusieurs millions, aurait lourdement grevé les finances des deux ONG.

Les parts de Patrimoine suisse ont été transférées sans frais aux trois communes d'Ascona, Brissago et Ronco, déjà copropriétaires. Le Canton du Tessin n'a pas reçu de nouvelle part et possède donc 50%. Pro Natura et Patrimoine suisse se tiennent à la disposition des responsables et disposent, le cas échéant, d'une voix consultative.

Remaniement du conseil technique

Le conseil technique de Patrimoine suisse, riche d'une longue tradition, a considéra-

blement évolué ces dernières décennies. Sa réorientation se fonde sur les nouvelles lignes directrices mises en vigueur par le Comité central. La commission est présidée par Christoph Schläppi, historien de l'architecture.

Le Comité central a également adopté les nouvelles lignes directrices relatives aux affaires juridiques (droit de recours des associations). Le durcissement de la loi est à l'origine de cette modification. Désormais, les sections doivent nécessairement bénéficier d'une procuration pour être en mesure de représenter Patrimoine suisse dans les cas de recours. Ruedi Muggli travaille comme responsable du service juridique.

Fin novembre, le Comité central a par ailleurs retiré et supprimé sans contrepartie les lignes directrices sur les contributions à projet. Patrimoine suisse doit en effet rechercher les moyens nécessaires à son fonctionnement et ne peut verser des contributions à des tiers qu'à partir de fonds affectés.

Ecu d'or pour les intérieurs d'époque

Depuis 1946, la vente de l'Ecu d'or est une campagne commune de Patrimoine suisse et Pro Natura qui rencontre beaucoup de succès. La Fondation suisse pour la protection et l'aménagement du paysage en profite également. En 2012, elle a ainsi reçu un soutien de 40 000 francs. La campagne de l'Ecu d'or dont Patrimoine suisse était responsable cette année a été consacrée aux intérieurs d'époque.

Les façades et les intérieurs des maisons forment un tout. Souvent, l'enveloppe des bâtiments est préservée, mais les intérieurs sont irrémédiablement sacrifiés. La campagne de l'Ecu d'or 2012 permettra de soutenir de nombreux projets de restauration et de transformation d'intérieurs d'époque dans toutes les régions du pays. Patrimoine suisse soutient ainsi la réalisation de rénovations dans les règles de l'art et la transformation durable d'intérieurs, ainsi que la sensibilisation du public à ce domaine important de la conservation du patrimoine.

Les comptes annuels ont été approuvés par la commission de l'Ecu d'or de Pro Natura et de Patrimoine suisse, et ont été vérifiés par la fiduciaire Argo Consilium AG. Le résultat de la vente de l'Ecu d'or est nettement en recul par rapport à l'année dernière.



Groupement Superpositions

Patrimoine suisse a attribué au Groupement Superpositions le Prix Schulthess des jardins 2012 pour la revitalisation des bords de l'Aire dans le canton de Genève.

3. Interventions

Télesiège historique du Weissenstein

A la fin du mois de janvier, l'Office fédéral des transports a délivré l'autorisation de démolir le télesiège historique du Weissenstein et octroyé une concession d'exploitation du nouveau télesiège. Après un examen minutieux, le Bureau de Patrimoine suisse a décidé de soumettre cette affaire au Tribunal administratif fédéral car, à son avis, cette décision contrevient aux dispositions de la loi fédérale sur la protection de la nature et du paysage et, de plus, elle est en contradiction avec la jurisprudence adoptée en matière de conservation des monuments et conduirait à la destruction d'un monument d'importance nationale.

Usage modéré du droit de recours

Les organisations de protection de l'environnement, de la nature et du paysage habilitées à recourir sont tenues de présenter à l'Office fédéral de l'environnement et au public un compte rendu de leur activité dans l'exercice de leur droit de recours. Cette obligation concerne seulement les recours, pas les oppositions. En 2012, Patrimoine suisse a pu clore 16 recours. Sur ce total, six recours ont été admis, cinq ont fait l'objet d'une décision de non-entrée en matière ou ont été rejetés, un a été retiré, et quatre sont devenus sans objet, par exemple à la suite d'un retrait.

4. Information et relations publiques

Maison du patrimoine à la Villa Patumbah

L'une des principales missions de Patrimoine suisse est d'éveiller l'intérêt et l'enthousiasme du public pour le patrimoine bâti. Afin de servir au mieux cet objectif, Patrimoine suisse louera dès l'été 2013 la Villa Patumbah, située dans le quartier de Seefeld, à Zurich et y installera la Maison du patrimoine.

La Villa fraîchement rénovée ainsi que son jardin historique offrent un écrin idéal pour la sensibilisation du public au patri-

moine architectural. Une exposition interactive permanente, des ateliers attractifs et des visites guidées étayeront ces possibilités de découvertes. La Maison du patrimoine s'adresse à un large public. Elle proposera une offre adaptée aux classes d'élèves du primaire au secondaire afin que les enfants et les jeunes puissent découvrir par une approche ludique la culture architecturale, construire des savoirs et développer une sensibilité à ces valeurs. L'installation du siège de Patrimoine suisse dans les étages supérieurs de la Villa confèrera à ce centre un rayonnement supplémentaire. Grâce à Patrimoine suisse, la Villa Patumbah sera accessible au public et deviendra un lieu de découvertes, d'échanges et de formation unique en son genre.

La directrice Karin Artho est désormais secondée par Judith Schubiger dans le domaine de la médiation culturelle. Jusqu'à présent, la collecte de fonds pour assurer l'exploitation du centre est fructueuse. Outre la conclusion de partenariats, une convention avec l'Office fédéral de la culture et la collecte de dons, le Club des amis de la Villa Patumbah apporte un précieux soutien au financement du projet. Les amis soutiennent l'exploitation pour un montant annuel de 1000 francs tout en bénéficiant des multiples offres proposées.

Colloque «Inventaires: hier, aujourd'hui, demain?»

Des enjeux sociétaux aussi importants que le développement des énergies renouvelables ou la densification du milieu bâti sont utilisés par les milieux politiques pour affaiblir la portée des inventaires. Face à cette pression très forte, Patrimoine suisse a organisé à la mi-novembre un colloque national sur ce thème et a approfondi ces questions dans un numéro de sa revue.

Le succès de cette manifestation qui a réuni plus de 180 participant-e-s de toutes les régions du pays a souligné la nécessité d'une réflexion sur l'avenir des inventaires communaux, cantonaux et fédéraux. Huit intervenant-e-s ont présenté les aspects liés à l'utilisation et à l'établissement des inventaires en mettant en évidence les points faibles, et ont montré les difficultés d'application concrètes qui se posent à l'heure actuelle lors de travaux de construction.

Prise de position et film sur la densification

Patrimoine suisse s'engage résolument en faveur d'une utilisation judicieuse et mesurée du sol. Pour ramener la consommation de sol à un niveau raisonnable, il est primordial d'améliorer l'organisation et l'utilisation du milieu bâti existant. Dans la prise de position *Pour une densification de qualité*, Patrimoine suisse décrit comment prendre en compte la préservation du patrimoine bâti et assurer la qualité requise dans les processus de densification. Ce document publié en 2012 a été adressé entre autres à toutes les communes.

Le film documentaire *Ville dense – Dichte Stadt* donne la parole à un historien de l'architecture, une sociologue et un architecte, et évoque à travers ces trois personnages la problématique de la densification et du mitage du territoire de manière très accessible et compréhensible pour toutes et tous. Grâce aux nombreuses questions qu'il aborde, ce film offre une bonne base de discussion. Ce film sur DVD complète la prise de position sur les principes d'une densification de qualité.

Publication *Les plus beaux bains de Suisse*

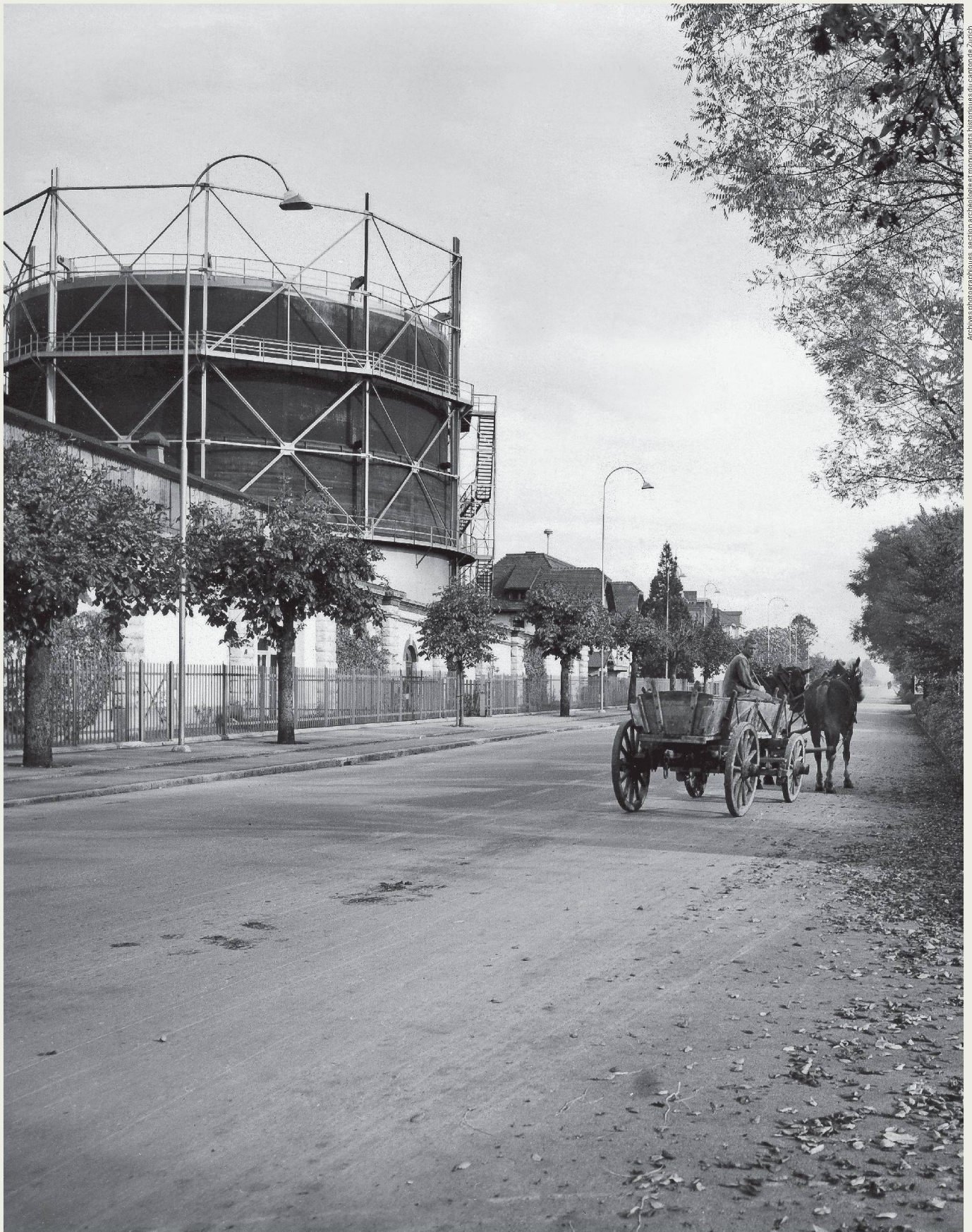
La première édition de la brochure *Les plus beaux bains de Suisse* parue en 2000 était depuis longtemps épuisée. En mai, c'est-à-dire à point nommé pour l'ouverture de la saison, Patrimoine suisse a sorti une nouvelle édition entièrement remaniée de cette publication au format de poche (A6) très pratique.

En 108 pages richement illustrées, l'ouvrage présente 51 bains de toutes les régions de Suisse. Les hauts lieux de la baignade côtoient de nombreuses perles encore à découvrir. La palette présentée va des bains historiques empreints de nostalgie aux piscines d'aujourd'hui, en passant par les plages de l'architecture moderne. Leur répartition géographique s'étend d'Arbon à Genève et de Schaffhouse à Lugano.

Par cette publication tirée à 15 000 exemplaires, Patrimoine suisse poursuit sa stratégie d'éveiller l'intérêt du public par les sens. Il contribue ainsi activement à la sauvegarde et à l'entretien de témoins importants de notre patrimoine architectural.

Revue *Heimatschutz/Patrimoine*

La revue *Heimatschutz/Patrimoine* paraît depuis 1905. Durant ces longues années,



Archives photographiques, section archéologie et monuments historiques du canton de Zurich

Patrimoine suisse a organisé en novembre 2012 à Biemme le colloque «Inventaires: hier, aujourd'hui, demain?». Photo: le gazomètre de Schlieren ZH (1942) du fonds d'archives photographiques du Service cantonal de la conservation des monuments de Zurich.

elle a changé plusieurs fois de format et de robe. En 2012, son rédacteur Peter Egli a travaillé en étroite collaboration avec le graphiste Martin Stillhart pour rafraîchir et restructurer sa présentation. La revue *Heimatschutz/Patrimoine* s'est étoffée de huit nouvelles pages d'actualités, d'opinions et de commentaires ainsi que de photos grand format. La première édition relookée a proposé un plaidoyer «Pour une densification de qualité». Le deuxième numéro a été consacré aux plus beaux bains de Suisse, le troisième au paysage d'inventorisation très confus de la Suisse, et le quatrième numéro, publié en novembre, a été dévolu au site du Gothard.

Internet et Infolettre

La présence de Patrimoine suisse sur Internet a été complétée à partir du mois de juin par une infolettre publiée quatre à six fois par année. Cette lettre électronique présente des thèmes et des projets d'actualité, et attire l'attention du public sur des manifestations, des événements et de nouvelles publications.

Plusieurs sections ont rafraîchi leur site Internet en reprenant la structure et la maquette graphique du site de Patrimoine suisse.

La revue *Heimatschutz/Patrimoine* est désormais disponible en ligne à l'adresse: www.patrimoinesuisse.ch/revue. Par un simple clic, chacun-e peut se faire une idée de la richesse et de la diversité des activités de Patrimoine suisse. 103 années de parution ont déjà été numérisées.

5. Manifestations

Prix Wakker à Köniz (BE)

Lors d'une conférence de presse organisée au début du mois de janvier, Patrimoine suisse a annoncé qu'elle décernait le Prix Wakker à la commune de Köniz, située dans l'agglomération de Berne. Cette nouvelle a suscité l'intérêt de la presse tant écrite qu'audio-visuelle et a eu un écho médiatique réjouissant.

Au cours de la cérémonie de remise du prix, Philippe Biéler, président de Patrimoine suisse, a fait l'éloge des réalisations de la commune et remis à Luc Mentha, président de la commune lauréate, un chèque de 20 000 francs. La conseillère

fédérale Simonetta Sommaruga a relevé la stratégie exemplaire adoptée par la commune en matière de développement urbain. La remise du prix a été pour la commune l'occasion d'organiser une grande fête populaire. Patrimoine suisse a édité le dépliant *Köniz – découvrir le patrimoine* et apporté son soutien à la section bernoise pour la réalisation de la brochure *Akzent Baukultur* sur la commune de Köniz.

La commission du Prix Wakker a nommé Pierre Feddersen, architecte EPFZ, comme nouveau membre. Cette commission est présidée par Daniela Saxer, architecte EPFZ. Monique Keller a fonctionné en son sein en tant que cheffe de projet.

Prix Schulthess des jardins pour la revitalisation de l'Aire (GE)

Fin mai 2012, Philippe Biéler, président, a remis sous le couvert de Perly-Certoux (GE) le prix Schulthess des jardins au Groupement Superpositions, une équipe interdisciplinaire d'experts de quatre bureaux spécialisés. La cérémonie qui s'est tenue par une journée radieuse a attiré près de 150 personnes. En parallèle, une brochure explicative de 48 pages a été éditée sous la direction de Patrick Schoeck, chef du projet Prix Schulthess des jardins.

En récompensant la revitalisation des berges d'un cours d'eau, la commission du prix Schulthess des jardins s'est ouverte à une réflexion sur une démarche d'ensemble. Elle a ainsi souligné la nécessité de considérer l'architecture paysagère comme faisant partie de l'aménagement du territoire et rendu hommage à la qualité exceptionnelle de ce projet interdisciplinaire.

Pour la commission, le Groupement Superpositions a réussi à réunir avec intelligence les compétences des divers intervenants pour créer, par la réalisation d'un jardin linéaire, un espace naturel de détente de proximité réconciliant les contraintes de la protection contre les crues avec les exigences d'un accroissement de la biodiversité.

6. Activités politiques

Initiative sur les résidences secondaires

Le peuple et les cantons ont accepté début mars l'initiative populaire «Pour en finir

avec les constructions envahissantes de résidences secondaires» lancée par Helvetia Nostra. Le taux maximal de résidences secondaires dans une commune ne peut donc pas dépasser 20% du parc de logements. En raison de l'acceptation de cette initiative populaire – la 19^e à être acceptée depuis 1891 – les communes dont le taux de résidences secondaires est égal ou supérieur à 20% ne peuvent plus autoriser la construction de nouvelles résidences secondaires. Patrimoine suisse avait lui aussi recommandé le oui à cette initiative.

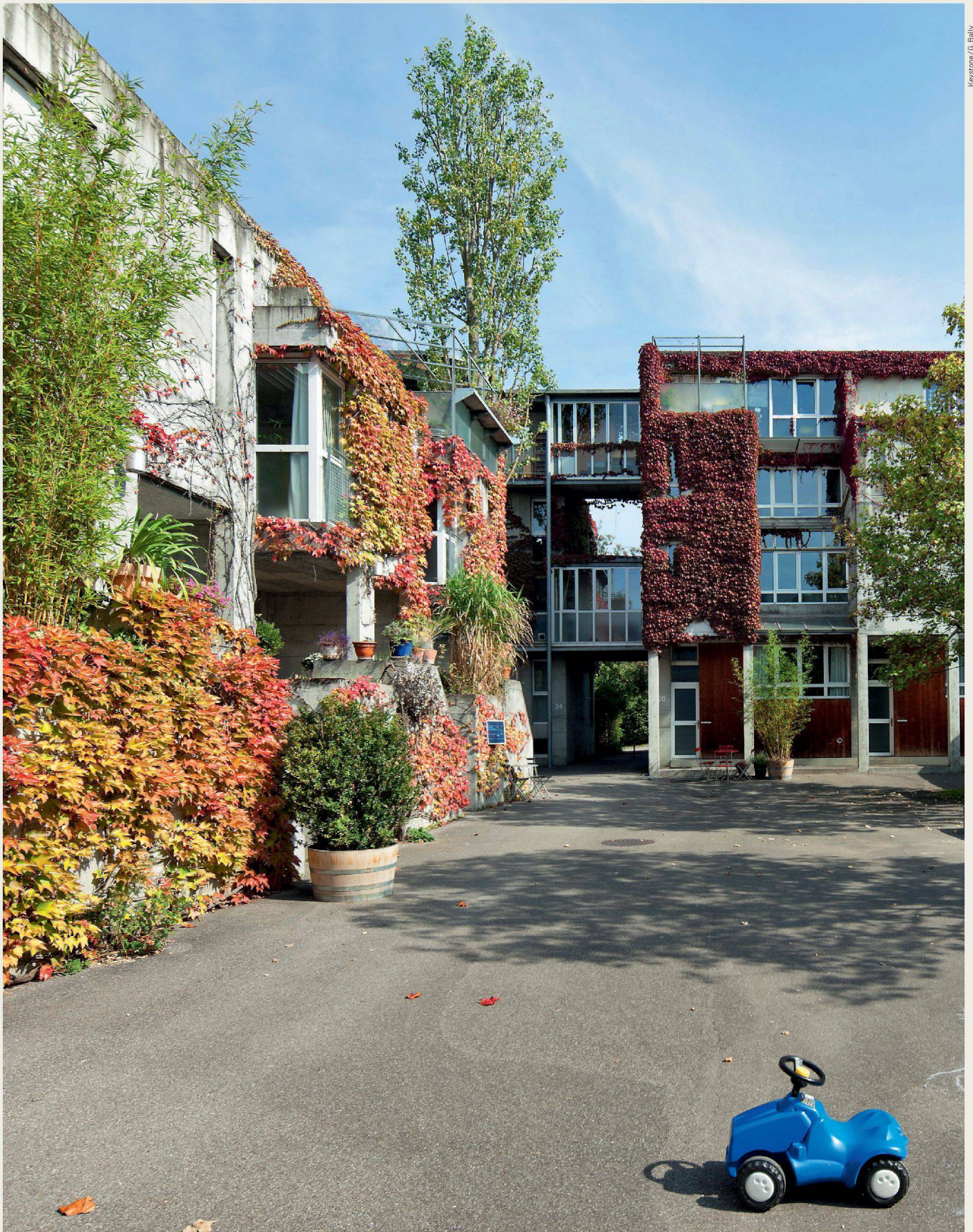
Révision de la loi sur l'aménagement du territoire/Initiative pour le paysage

En juin, le Conseil national et le Conseil des Etats se sont prononcés à une nette majorité en faveur de la révision de la loi fédérale sur l'aménagement du territoire présentée comme contre-projet indirect à l'Initiative pour le paysage que Patrimoine suisse avait lancée avec d'autres partenaires. Le comité d'initiative a donc opté pour un retrait conditionnel de l'initiative pour le paysage. L'Union suisse des arts et métiers a contesté par référendum la décision du Parlement. Début mars 2013, la population suisse a accepté clairement, par 63% de oui, la loi sur l'aménagement du territoire. Un succès pour Patrimoine suisse!

Patrimoine suisse a engagé d'importants moyens financiers dans la campagne et s'est fortement mobilisé pour la nouvelle loi, plus efficace. L'acceptation de la nouvelle loi a entraîné le retrait de l'Initiative pour le paysage.

Atteintes à la protection de la nature et du paysage

Le Conseil fédéral s'est prononcé pour une sortie du nucléaire. Il prévoit notamment un encouragement massif des énergies renouvelables. Cet objectif légitime de promotion des énergies renouvelables ou de densification du milieu bâti est malheureusement détourné par les milieux politiques pour affaiblir la protection de la nature et du paysage. L'obligation de demander une autorisation de construire pour les installations solaires a été supprimée lors de la récente révision de la loi fédérale sur l'aménagement du territoire. De même, de nombreuses interventions ont été présentées au Conseil national et au Conseil des Etats pour demander une révision de la loi fédérale sur la protection de la nature et du paysage, respectivement un affaiblis-



Keystone / G. Bally

Patrimoine suisse a décerné le Prix Wakker 2012 à Köniz. Cette commune bernoise a reçu cette récompense pour sa stratégie exemplaire de développement urbain dont d'autres communes d'agglomération pourront s'inspirer. Photo: Cité Ried W2 de l'Atelier 5 à Niederwangen

sement de la portée de l'expertise des Commissions fédérales pour la protection de la nature et du paysage (CFNP) et pour la conservation des monuments (CFMH). L'examen de ces interventions est en suspens. Patrimoine suisse répond à cette offensive dans le cadre d'Alliance Patrimoine, une large coalition réunissant plusieurs organisations environnementales, et par la Conférence suisse des conservatrices et conservateurs de monuments.

Création d'Alliance Patrimoine

Les associations leaders dans le domaine de la conservation des biens culturels, de la conservation des monuments, de la protection des sites et paysages et de l'archéologie se sont unies pour former l'Alliance Patrimoine. En sont membres, aux côtés de Patrimoine suisse, le Centre national d'information pour la conservation des biens culturels (NIKE), la Société d'histoire de l'art en Suisse (SHAS) et Archéologie Suisse. Le but de cette coalition est d'assurer la coordination des affaires d'importance nationale et, plus concrètement, de se pencher sur quelques dossiers importants, notamment le Message Culture 2016–2019, la deuxième révision de la loi fédérale sur l'aménagement du territoire et la stratégie énergétique 2050.

7. Affaires internes

Assemblée des délégués à Köniz (BE)

Après l'approbation du rapport annuel et des comptes, la réélection de Philippe Biéler à la présidence, de Ruth Gisi et Severin Lenel à la vice-présidence, et de Denise Lüthy, Daniela Saxer et Christian Bischoff comme autres membres du Bureau figurait à l'ordre du jour de l'Assemblée des délégués qui s'est tenue à la fin du mois de juin. Toutes et tous ont été reconduits par acclamation pour un nouveau mandat. La fiduciaire Argo Consilium AG a été reconduite pour deux ans dans ses fonctions. Herbert Bühl, président de la Commission fédérale pour la protection de la nature et du paysage (CFNP), a présenté dans un exposé les grands succès et les principaux défis à relever 40 ans après l'introduction de l'article constitutionnel sur la protection du paysage et depuis l'entrée en vigueur en 1966 de la loi y relative.

Sections

Les sections de Patrimoine suisse donnent des informations sur leurs activités dans leurs rapports respectifs. Ces derniers peuvent être commandés directement auprès des sections.

Bureau et Comité central

Au cours de quatre séances d'une journée complète et d'une retraite, le Bureau a traité de nombreux dossiers. Il a mené et concrétisé des discussions approfondies sur l'orientation stratégique et le renforcement du marketing et de la collaboration avec les sections. Il a accordé des procurations à des sections qui ont engagé des actions en justice au nom de Patrimoine suisse. Il a également approuvé le concept d'exploitation de la Maison du patrimoine de la Villa Patumbah. Lukas Bühlmann, directeur de l'Association suisse pour l'aménagement national (VLP-ASPAN), a présenté aux membres du Comité central son point de vue sur la question de la protection du paysage et de la révision de la loi fédérale sur l'aménagement du territoire. Beat Schneider, directeur de Via Storia, a donné des informations détaillées sur les projets de Via Storia, qui ont bénéficié du soutien de la vente de l'Ecu d'or 2004. La réunion du Comité central qui s'est tenue à Aarau a été agrémentée d'une visite de l'exposition Naturama du Musée d'histoire naturelle dont le directeur, Peter Jann, a présenté le concept.

Secrétariat central

Diana de Feminis dirige l'équipe du secrétariat, qui est composée de Jasmine Hört (apprentissage d'employée de commerce) et de Ruth Assaad, secrétaire. Nous adressons nos très vifs remerciements à toutes nos collaboratrices et à tous nos collaborateurs ainsi qu'aux quatre civilistes qui ont été engagés au secrétariat.

Effectif des membres à fin 2012

La centralisation des données a permis d'optimiser le travail de Giuseppina Tagliaferri, responsable de la gestion des membres. Le développement du marketing des membres sera poursuivi dans le but de fidéliser les membres et d'en recruter de nouveaux. A la fin du mois de décembre, 15 003 membres étaient enregistrés. Patrimoine suisse compte au total environ 27 000 membres et donateurs.

Dons et legs généreux

Patrimoine suisse a été pris en considération dans deux testaments. Il a reçu l'année dernière la généreuse somme de 940 000 francs. La famille Schulthess, fondatrice du prix éponyme des jardins, a versé au fonds un montant de 400 000 francs. La fondation Kiefer-Hablitzel a accordé pour sa part un soutien de 20 000 francs. Ces contributions financières, de même que le soutien fidèle que nous apportent de nombreux membres et donateurs, sont extrêmement précieux pour les activités de Patrimoine suisse. Que toutes et tous en soient ici très chaleureusement remerciés.

Comptes annuels 2012

Les comptes annuels 2012 bouclent avec un bénéfice de 2408.39 francs qui sera versé au capital des fonds propres. Le rapport de révision de la fiduciaire Argo Consilium AG ne contient aucune réserve. Le Comité central en a pris connaissance le 20 avril 2013.

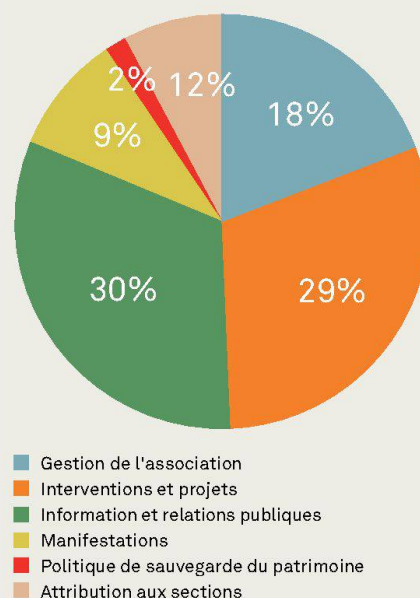
Le présent rapport annuel a été adopté le 20 avril 2013 par le Comité central, à l'attention de l'Assemblée des délégués.

Le président: Philippe Biéler

Le secrétaire général: Adrian Schmid

Des numéros de la revue *Heimatschutz/Patrimoine* ainsi que les publications mentionnées peuvent être commandés à l'adresse www.patrimoinessuisse.ch ou au secrétariat central.

Coûts complets 2012





Patrimoine suisse

La publication Les plus beaux bains de Suisse présente 51 bains et piscines de toutes les régions de Suisse, notamment la piscine de Lancy (GE) construite en 1967/68.

Bilan le 31 décembre		2012	2011	Comptes d'exploitation 1.1 – 31.12		2012	2011
ACTIFS		CHF	CHF			CHF	CHF
Actifs circulants		1'762'005.30	1'691'543.68	Recette de contributions et dons		2'573'758.17	2'495'795.07
Caisse, Poste, banque		915'916.26	637'429.58	Cotisations des membres		293'618.20	296'692.52
Créances envers				Subventions publiques		220'000.00	220'000.00
• des sections		0.00	30'220.00	Dons et legs libres		764'317.07	1'035'939.15
• la vente de l'Ecu d'or		707'050.00	514'313.95	Vente de l'Ecu d'or			
Débiteurs divers		9'521.55	56'144.65	• Contribution libre		371'350.00	479'000.00
Provisions sur débiteurs		0.00	-1'000.00	• Contributions liées au thème principal		330'700.00	0.00
Crédit impôts anticipés		26'641.79	18'570.75	Dons liés		593'772.90	464'163.40
Crédit impôts anticipés		1.00	1.00	Recette de projets et prestations		187'063.71	372'066.51
Actifs transitoires		102'874.70	399'863.75	Contributions à des projets / 40 Prix Wakker		0.00	142'300.00
Actifs immobilisés		3'538'182.48	3'002'415.06	Revue et publications		166'579.97	229'353.06
Investissement immeuble				Colloques		19'120.00	0.00
• Immeubles		2.00	3.00	Recettes diverses		1'363.74	413.45
• Bibliothèque, phototéque		2.00	2.00	Activité protection du patrimoine		-1'285'346.75	-1'058'305.01
• Hardware et logiciels		1.00	1.00	Conseils et projets		-94'584.14	-117'113.87
Investissements financiers				Informations et relations publiques		-597'048.18	-599'395.05
• Titres		2'204'894.45	2'065'803.95	Contributions à des projets de l'Ecu d'or		-328'568.30	-172'000.00
• Cautions		5'000.00	7'800.00	Manifestations		-171'410.78	-149'904.99
• Prêts		1'175'000.00	775'000.00	Maison du patrimoine		-78'400.50	0.00
• Part du fonds de l'Ecu d'or		153'282.03	153'804.11	Autres dépenses		-15'334.85	-19'891.10
• Médailles		1.00	1.00	Secrétariat		-965'746.22	-918'977.12
Actifs des fonds		3'026'208.53	3'329'004.06	Charges de personnel		-828'086.33	-804'133.40
Capital fondation «Baustelle Denkmal»		41'300.55	35'299.80	Autres dépenses		-137'659.89	-114'843.72
Fonds Rosbaud		1'229'344.25	1'208'758.50	Autres dépenses de l'exploitation		-429'219.72	-542'714.91
Fonds Prix Schulthess du jardin		697'418.63	820'931.01	Organes de l'association et membres		-62'551.21	-48'308.66
Fonds de rénovations		1'058'145.10	1'264'014.75	Gestion comptable		-11'998.80	-9'035.20
Total actifs		8'326'396.31	8'022'962.80	Dépenses immeubles		-19'433.30	-5'763.45
				Acquisition des moyens		-149'560.41	-190'107.60
				Part des sections au produit de l'Ecu d'or		-185'675.00	-239'500.00
				Amortissement		-1.00	-50'000.00
PASSIFS		CHF	CHF	Résultat d'exploitation avant résultat financier		80'509.19	347'864.54
Capitaux de tiers		774'536.41	555'119.10	Résultat financier		376'612.31	215'722.92
Créanciers à court terme				Résultat de l'exercice avant prélèvements des fonds de l'organisation		457'121.50	563'587.46
• Créanciers		130'454.35	84'396.75	Dissolutions des provisions		616'786.85	497'437.42
• Part des sections de l'Ecu d'or		185'675.00	239'500.00	Dissolutions dissoutes		110'000.00	0.00
• Passifs transitoires		138'080.06	41'545.35	Fonds pour projets de l'Ecu d'or		328'150.00	172'000.00
Créanciers à long terme				Fonds Rosbaud		69'200.00	95'437.42
• Provisions pour contributions à des projets		320'327.00	189'677.00	Fonds Prix Schulthess du jardin		80'000.00	85'000.00
Capital des fonds		4'994'897.30	4'902'767.41	Fonds Prix Wakker		0.00	30'000.00
Projets de l'Ecu d'or		952'765.05	950'215.05	Fonds liés		1'532.95	0.00
Fonds Rosbaud		1'229'344.37	1'208'758.50	Fonds de rénovations		27'903.90	115'000.00
Fonds Prix Schulthess du jardin		1'097'418.63	820'931.01	Dotations au fonds		-977'022.04	-716'302.08
Fonds de rénovations		1'058'054.10	1'264'014.75	Thème principal de l'Ecu d'or		-330'700.00	0.00
Fonds Prix Wakker		340'000.00	340'000.00	Fonds Rosbaud		-98'235.87	0.00
Fonds destiné à divers projets déterminés		233'209.05	234'742.00	Fonds Prix Schulthess du jardin		-411'479.62	-212'499.78
Succession Burckhardt		42'798.70	42'798.70	Fonds liés		0.00	-83'407.40
Capital fondation «Baustelle Denkmal»		41'307.40	41'307.40	Fonds de rénovations		-136'606.55	-270'394.90
Capital de l'organisation		2'556'962.60	2'565'076.29	Prix Wakker		0.00	-100'000.00
Succession Schinz		322'263.40	322'263.40	Hôtel Maderanertal		0.00	-50'000.00
Fonds d'entretien Moulin de Ftan		15'167.50	15'167.50	Résultat de l'exercice avant prélèvements/ dotations au capital de l'organisation		96'886.31	344'722.80
Fonds divers		15'956.00	25'956.00	Prélèvements du (+) dotations au (-)			
Part du fonds de l'Ecu d'or		153'282.03	153'804.11	Capital de l'organisation		-96'886.31	-344'722.80
Capital de l'organisation		813'293.67	810'885.28	Capital de l'organisation		-2'408.39	-53'066.80
Mesures marketing		636'000.00	636'000.00	Fonds d'entretien Moulin de Ftan		-0.00	-0.00
Maison du patrimoine		451'000.00	451'000.00	Attribution aux mesures marketing		-0.00	-0.00
Fonds de campagne		150'000.00	150'000.00	Capital résiduel de l'organisation		-94'477.92	-291'656.00
Bénéfice net		0.00	0.00	Résultat de l'exercice après prélèvements/ dotations au capital de l'organisation		0.00	0.00
Total passifs		8'326'396.31	8'022'962.80				

Les comptes sont présentés conformément aux recommandations spécialisées Swiss GAAP FER et satisfont au Code suisse des obligations ainsi qu'aux dispositions des statuts de l'association.
Les comptes annuels détaillés de Patrimoine suisse, de même que le rapport de l'organe de révision (Argo Consilium AG), peuvent être commandés au secrétariat de Patrimoine suisse ou téléchargés sur notre site: www.patrimoinesuisses.ch.

Adopté le 20 avril 2013 par le Comité central à l'adresse de l'Assemblée des délégués.

Le président: Philippe Biéler

Le secrétaire général: Adrian Schmid





patrimoine.ch

Par l'acquisition de la «Weisse Villa» de Mitlödi (GL), la fondation Vacances au cœur du Patrimoine a enrichi en 2012 son offre d'un témoin exceptionnel de l'industrie textile jadis florissante dans le canton de Glaris.

Fondation Vacances au cœur du patrimoine: comptes annuels 2012

En 2005, Patrimoine suisse a créé la fondation Vacances au cœur du Patrimoine. Par la nomination des membres du conseil de fondation, Patrimoine suisse peut influencer les activités de la fondation. Le rapport annuel de la fondation Vacances au cœur du Patrimoine ainsi que le rapport de révision détaillé peuvent être téléchargés sur www.magnificasa.ch.

Bilan en CHF	31 déc. 12	31 déc. 11
Actifs	1'392'964.53	2'110'141.32
Actifs circulants	651'762.53	1'350'140.32
Immeubles	741'202.00	760'001.00
• Stüssihofstatt	1.00	0.00
• Huberhaus	240'000.00	240'000.00
• Türalihus	1.00	1.00
• Casa Döbeli	250'400.00	260'000.00
• Maison «Haus auf der Kreuzgasse»	250'800.00	260'000.00
Passifs	1'392'964.53	2'110'141.32
Capitaux de tiers	141'992.86	579'201.28
Prêt	162'500.00	100'000.00
Réserves pour des objets	425'742.75	923'306.95
Fonds déterminés	224'462.55	72'937.30
Capital de l'organisation	438'266.37	434'695.79
• Capital de la fondation	100'000.00	100'000.00
• Capital libre	338'266.37	334'695.79

Compte de recettes et de dépenses en CHF	2012	2011
Revenus des contributions et dons	280'006.65	405'895.75
Dépenses d'administration	-153'598.17	-143'748.63
Produit d'exploitation des maisons historiques	95'405.80	66'944.60
Autres dépenses d'exploitation	-17'013.95	-19'891.68
Résultat d'exploitation avant résultat financier et amortissements	204'800.33	309'200.04
Amortissements	-543'489.80	-497'709.70
Revenus des titres et capitaux	591.30	1'376.35
Recettes et dépenses extraordinaires	-4'370.20	0.00
Résultat d'exploitation avant prélèvements des fonds	-342'468.37	-187'133.31
Prélèvements des fonds déterminés et des réserves	537'613.60	497'709.70
Dotations aux fonds déterminés et aux réserves	-191'574.65	-269'253.35
Résultat de l'exercice avant prélèvements/dotations du capital de l'organisation	3'570.58	41'323.04
Prélèvement (+) / Dotations (-) du capital libre	-3'570.58	-41'323.04
Résultat de l'exercice après variations du capital de l'organisation	0.00	0.00

Propriétés année 2012 en CHF	Kreuzgasse	Casa Döbeli	Türalihus	Huberhaus	Stüssihofstatt	Total
Investissements cumulés le 1 ^{er} janvier 2012	387'017.90	431'066.60	936'400.90	501'332.05	0.00	2'255'817.45
Coûts d'assainissement	158'838.30	3'629.00	232'799.55	2'346.75	127'077.20	524'690.80
Total des frais d'investissement	545'856.20	434'695.60	1'169'200.45	503'678.80	127'077.20	2'780'508.25
Amortissements cumulés le 1 ^{er} janvier 2012	-127'017.90	-171'066.60	-936'399.90	-261'332.05	0.00	-1'495'816.45
Amortissements en 2012	-158'838.30	-3'629.00	-232'799.55	-2'346.75	-127'076.20	-524'689.80
Corrections de valeur	-9'200.00	-9'600.00	0.00	0.00	0.00	-18'800.00
Valeurs comptables résiduelles (valeurs utiles)	250'800.00	250'400.00	1.00	240'000.00	1.00	741'202.00

Adopté par le conseil de fondation le 4 mars 2013.

Severin Lenel, président
Kerstin Camenisch, secrétaire



Stiftung Ferien im Baudenkmal
Fondation Vacances au cœur du Patrimoine
Fondazione Vacanze in edifici storici